

Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Klinik St. Georg

Lohmühlenstr. 5
20099 Hamburg
www.asklepios.com/sanktgeorg

Wundmanagement
Franziska Bauersfeld
Zertifizierte Wundexpertin (ICW)
Examierte Krankenschwester

Jenny Preusch
Zertifizierte Wundexpertin (ICW)
Medizinische Fachangestellte

Mo – Fr 7:00 – 15:00 Uhr
Tel.: 040 181885-4677
Fax: 040 181885-2908



Behandlung von chronischen Wunden

Ulcus cruris venosum

Informationsflyer
für Patienten und Angehörige





Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

mit diesem Informationsblatt erhalten Sie Informationen zum Thema „Ulcus cruris venosum“.

1. Was ist ein Ulcus cruris venosum und wie entsteht es?

Sie leiden unter einem sogenannten „offenen Bein“. Dabei handelt es sich um ein venöses Unterschenkelgeschwür, der medizinische Ausdruck dafür ist Ulcus cruris venosum.

Entstehungsursachen

- Venöser Rückstau
- Verschluss der tiefen Venen (Thrombose)
- Krampfaderleiden

Das Blut kreist in den Beinvenen und gelangt nicht mehr im ausreichenden Umfang zum Herzen zurück. Es kommt zur Wasseransammlung in den Beinen (Ödeme) mit Verdickung des Gewebes. Das Gewebe wird schlechter mit Blut und Nährstoffen versorgt, dadurch kann schon eine minimale Verletzung eine chronische Wunde auslösen. Dies ist der Beginn eines Ulcus cruris venosum.

2. Kompressionstherapie

Nur mit adäquater Anwendung der Kompressionstherapie kann die Entstehung einer neuen Wunde vermieden werden. Durch die Kompression werden die erweiterten Venen wieder enger. Mithilfe der körpereigenen Muskelpumpe wird das Blut wieder besser zum Herzen befördert.

Die Kompression soll morgens beim Aufstehen angelegt werden. Sie sollten darauf achten, dass das Bein beim Anlegen der Kompression nicht geschwollen ist. 20–30-minütiges Gehen sofort nach dem Anlegen des Verbandes ist für die Wirksamkeit der Kompression wichtig und verhindert das Anschwellen des Vorfußes.

3. Hautbeobachtung und -pflege

Hautpflege hilft, Verletzungen zu vermeiden. Dazu gehört auch, parfümierte Hautreinigungs- und -pflegemittel wegen ihres Allergiepotenzials zu meiden und pH-neutrale Seifen zu verwenden. Zur Vermeidung sollte man die Haut trocken tupfen anstatt sie zu frottieren. Inspizieren Sie täglich die Beine und achten Sie auf Hautveränderungen.

Beim ersten Anzeichen eines Hautdefektes sollten Sie einen Arzt aufsuchen.

4. Ernährung und Gewicht

Übergewicht erhöht den venösen Druck und ist hinderlich für ausreichende Bewegung. Sie sollten sich gesund ernähren und ein Gewicht erreichen, das tägliche Bewegungsübungen beschwerdefrei ermöglicht.

5. Gegebenenfalls operative Behandlung

6. Wundversorgung

Damit Ihre Wunde wieder abheilen kann, wird sie mit einem zeitgemäßen Wundverband versorgt.

7. Was können Sie tun?

- 3-S- und 3-L-Regel:
Stehen und Sitzen sind Schlecht, Lieber Laufen und Liegen!
- Muskelpumpe so oft wie möglich betätigen (Spaziergänge, Treppen steigen, auf der Stelle treten)
- Kein Kraftsport oder Heben schwerer Gegenstände
- Temperaturen über 28 Grad meiden
- In Ruhezeiten Beine im Liegen über Herzniveau hochlegen
- Schuhwerk soll das Abrollen ermöglichen – keine hohen Absätze tragen
- Kompressionstherapie (Stützstrümpfe, Wickeln) soll Tag und Nacht angewendet werden
- Vermeidung von Verletzungen des Beines